

die immer billigere Realisierung immer komplizierterer Funktionen auf winzigen Siliziumchips. In naher Zukunft werden fast alle elektronischen Systeme, ob Rechner, Farbfernseher, Autosteuerung, Hausroboter oder aktives Buch, auf einem einzigen Chip realisiert werden, wenn mit der Technologie des 64-Megabit-Speichers ab Mitte der neunziger Jahre international mehr als 100 Millionen Transistoren pro Chip aufgebracht werden können. Solche mikroelektronischen Lösungen sind allen anderen möglichen Lösungen ökonomisch haushoch überlegen. Diese Technik, bei der wir einen international beachteten Stand erreicht haben, nicht im nötigen Tempo weiterzuentwickeln - auch über das technologische Niveau eines 4-Megabit-Speichers hinaus - würde bedeuten, unsere Zukunftschancen aufzugeben. Allerdings müssen wir uns dieser Schlüsseltechnologie konsequenter und ökonomisch fundiert zuwenden.

Wir haben als Partei die wissenschaftlich-technischen Ergebnisse gerade dieses Bereiches als Prestigeobjekte zur Vorspiegelung einer nicht mehr vorhandenen Wirtschaftskraft mißbraucht, ohne die sinnvolle ökonomische Verwertung zu organisieren, und haben damit eine im Grunde richtige Wissenschaftsstrategie in den Augen unserer Bevölkerung in Mißkredit gebracht.

Nehmen wir das Beispiel des Megabitspeichers, für den ich persönlich Verantwortung trage. Die beteiligten Entwicklungskollektive haben mit großem Engagement und Einfallsreichtum die Entwicklung dieses Schaltkreises in kurzer Zeit mit Erfolg bewältigt.

In diesem Jahr stellen wir noch während der Entwicklungsphase rund 20 000 Megabit-Chips her, aus denen bereits mehrere tausend Schaltkreise aufgebaut und an die Anwender verkauft wurden. Ein sicheres Entwicklungsergebnis also, mit dem wir im kommenden Jahr vorfristig zum XII. Parteitag die Produktionsreife nachweisen wollen. - Doch was passiert dann ökonomisch mit dieser zugegebenermaßen teuren Entwicklungsleistung? Zunächst gar nichts! Die zugehörige Produktionsstätte wurde vom Ministerium für Elektrotechnik und Elektronik für 1992 geplant, Standort Erfurt. Also 1993 beginnt erst die Massenproduktion dieses auf dem Weltmarkt heute sehr gefragten Erzeugnisses, dessen Herstellung wir jetzt schon grundsätzlich beherrschen. Im Jahre 1993 wird aber in den führenden Industrieländern bereits mit der Produktion des übernächsten Technologieniveaus auf der Basis des 16-Megabit-Schaltkreises begonnen. Und - schlimmer noch: Nicht nur, daß wir die Produktion dieses Schaltkreises zu einem Zeitpunkt aufnehmen, wo er international schon abgelöst wird, wir planen zugleich, so kleinkariert, daß mit der neuen Fertigungsstätte in Erfurt lediglich ein Viertel des heute bereits abzusehen-